

## »Für Milliarden von Menschen lebensnotwendig«

### **Stimmen und Berichte zu den Veranstaltungen am Tag der Verpackung**

Recycling macht Schule: Mit Schere und Klebeband ausgerüstet, zeigten die Schüler, dass sie den Upcycling-Gedanken bereits außerordentlich gut verinnerlicht hatten und bastelten aus alten Getränkekartons und gebrauchten Ketchup-Flaschen Portemonnaies und Stiftetaschen. Für das abwechslungsreiche Programm verteilten die Schüler am Ende Bestnoten: Zwölfmal „sehr gut“ und zehnmal „gut“ erhielten die Mitarbeiter für die Organisation der Workshops. **(Reclay Group; Bildquelle: Reclay group)**

Die Schüler waren erstaunt zu sehen, wie relativ klein das Rohmaterial einer Aerosoldose, eine Ronde aus Aluminium, ist. Vertriebsleiter A. Montesano erklärte den Gruppen jeden einzelnen Schritt der Herstellung der Dosen. Von der Presse über die Innenlackbeschichtung und Druck, bis zum letzten Fertigungsschritt das Erstellen der Schulter und des Rollrandes – im Fachbereich Konifizieren genannt. Die Schüler waren überrascht wie schnell die Herstellung einer Aluminiumaerosoldose doch geht. Ferner gab es für die Schüler der Joachim-Schäfer-Schule noch exklusive Einblicke in die Lehrwerkstatt. Ausbildungsleiter Wolfgang Higi stellte die Berufe vor und die Schüler nahmen die Gelegenheit wahr, um Fragen zu stellen. **(Tubex)**

Drei der größten Werke in Deutschland und Österreich öffneten ihre Pforten, um eingeladenen Schulklassen aus der Region mehr über die Welt der Verpackung zu vermitteln. Hier lag der Fokus unter anderem auch auf Nachhaltigkeitsthemen. Hier sollte Sensibilität für das Thema "Verpackung" bei der jüngeren Generation geweckt werden. **(Constantia Flexibles)**

Auch die Studierenden waren von ihrem Besuch bei Siegwerk begeistert. „Ich habe es noch nie erlebt, dass sich ein Unternehmen so offen und herzlich präsentiert“, staunt Roxanne Engstler, die an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Chemie mit Materialwissenschaften studiert. **(Siegwerk)**

Über die örtliche Presse und Flyer, die in der Umgebung des Unternehmens verteilt wurden, erfuhr die breite Öffentlichkeit vom geplanten Open House Tag der Marbach-Gruppe. Und dieser wurde ein voller Erfolg. Über 100 wissbegierige Besucher kamen, um sich den Hauptsitz der Unternehmensgruppe Marbach genau anzusehen. Die Besucher waren allesamt begeistert von ihrem Aufenthalt. Überraschend war für die meisten, wie viel Arbeit und vor allem Technologie hinter der Herstellung von Werkzeugen für die Verpackungsproduktion steckt. **(Marbach)**

Alle waren sehr interessiert und zugleich von den modernen, imposanten Maschinen und Anlagen beeindruckt. Neben unseren ausführlichen Erklärungen wurden auch viele individuelle Fragen gestellt, auf die unsere Fachleute gerne näher eingegangen sind. Mit Abschluss der einzelnen Führungsrunden waren die Besucher sich einig, dass ihnen ein spannender Einblick hinter die Herstellungskulissen der flexiblen Verpackung gewährt sowie die Wichtigkeit der modernen, flexiblen Verpackung näher gebracht worden war. **(prepacgroup)**

190 Jugendliche der siebten bis neunten Klasse aus umliegenden Mittel- und Realschulen nutzten die Gelegenheit, um sich über die vielseitigen Ausbildungsberufe und Einstiegsmöglichkeiten bei dem Verpackungsmaschinenhersteller zu informieren. **(Multivac; Bildquelle: MULTIVAC)**

Unsere Gäste gewannen einen Einblick in die spannende Vielfalt unserer Dosiersysteme. Sie erlebten auf ganz neue Art etwas, das sie täglich in den Händen halten und wie selbstverständlich nutzen. **(Aptar)**

Seltene Einblicke in die Verpackungsstahlherstellung konnten rund 25 Schüler am „Tag der Verpackung“ bei ThyssenKrupp Rasselstein gewinnen. Das Unternehmen hatte Acht- und Neuntklässler aus Andernach und Neuwied in sein Werk eingeladen. Das Besondere an dem Werksbesuch: Drei Rasselsteiner Azubis stellten das High-Tech-Produkt „Verpackungsstahl“ und die Produktion aus ihrer Sicht den Jugendlichen vor. So gab es auch keine Berührungängste vor Ort im Betrieb. Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung konnten die Schüler in der Anwendungstechnik eine Spardose aus Weißblech herstellen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen. **(ThyssenKrupp Rasselstein; Bildquelle: ThyssenKrupp Rasselstein)**

Interessante und aufschlussreiche Exkursionstage liegen hinter uns. Anlässlich des ersten Tages der Verpackung sind wir, die Verpackungsstudenten der Hochschule der Medien in Stuttgart, gerne der Einladung der Nestlé Deutschland AG und der Duales System Holding gefolgt und haben dabei umfangreiche Einblicke in den Wertstoffkreislauf von Kunststoffverpackungen erhalten. **(DSD – Duales System Deutschland; Student / Bildquelle: DSD – Duales System Deutschland)**

Nachdem die Verpackungen der Transportsimulation unterzogen wurden, versammelten sich alle wieder um den großen runden Tisch und öffneten gespannt ihre Versandverpackungen. Hat ihre Verpackung den Belastungen standgehalten und die Produkte ausreichend geschützt? Das Ergebnis war für einige Gruppen erfreulich, für andere eher ernüchternd. Viele Wein- und Sektgläser gingen trotz der Bemühungen ihrer Verpacker zu Bruch. Dennoch hatten alle Teilnehmer sichtlich Spaß am Workshop – und sind in jedem Fall für das nächste Verpacken empfindlicher Produkte besser vorbereitet. Seitens der Veranstalter war die Freude groß, dass so viele interessierte, vor allem junge Leute den Workshop im Verpackungslabor mitgemacht haben. **(Fraunhofer IML; Bildquelle: Fraunhofer IML)**

Auch die Fakultät Medien der HTWK Leipzig und die Schenker Deutschland AG hatten Fachbesucher zu einem spannenden Programm rund um das Thema „Verpackung“ nach Leipzig eingeladen. Und so füllten zahlreiche Studenten, Absolventen und Verpackungsexperten den Hörsaal Gu 116, um den Vorträgen zu lauschen. „Der Tag heute war ein voller Erfolg, ich freue mich, dass so viele Fachleute unserer Einladung gefolgt sind. Wir wollen diesen Tag der Verpackung im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen“, resümiert Eugen Herzau, Professor für Verpackungstechnologie an der Fakultät Medien. **(HTWK Leipzig & DB Schenker; Bildquelle: Monika Kaßmann)**

Den „Tag der Verpackung“ nahm jetzt die Georg MENSCHEN GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Finnentrop als Anlass, um Schülerinnen und Schülern aus der Region spannende Blicke hinter die Kulissen zu gewähren. Darüber hinaus fanden viele geladene Gäste aus Politik und Verwaltung, Geschäftspartner und Nachbarn den Weg zu dem weltweit führenden Hersteller für Verschlüsse und Systemverpackungen. **(Menshen)**

»Für Milliarden von Menschen lebensnotwendig«. Nach weiteren Fachvorträgen rund um das Thema Verpackungen nutzten die Gäste die Möglichkeit zu einem Rundgang im Technologiezentrum des Veranstalters. Für die Schüler der verschiedenen Gymnasien war dabei das persönliche Gespräch an den Informationsständen der Hochschulen München und Rosenheim von Interesse. Dort erhielten sie weiterführende Informationen zu den

Studiengängen Papier & Verpackung und Kunststofftechnik, die dort angeboten werden. **(Brückner; Bildquelle: Brückner Maschinenbau)**

"Eigentlich kenn' ich Verpackungen nur als Konsument", sagt Alexander Koch, während er sich mit seinen Kommilitonen die Funktionsweise der Verpackungsmaschine demonstrieren lässt. "Verpackungstechnik ist ein Bereich, mit dem ich mich bislang noch nicht sonderlich beschäftigt hatte", pflichtet ihm Mario Bedrunka bei. Der 21-Jährige studiert Maschinenbau im vierten Semester und findet, dass "so ein Aktionstag ein willkommener Anlass ist, einmal in diesen Zweig des Maschinenbaus hineinzuschnuppern". Und auch Ange Gouanou betrachtet fasziniert, wie die Maschine arbeitet: "Verpackungen begegnen einem im Alltag ja schließlich auf Schritt und Tritt. Ich finde es äußerst interessant, einen Blick in die Produktion zu werfen", findet der 27-Jährige. **(Kautex)**

Das Unternehmen bot den Teilnehmern auf diesem Weg neue Erfahrungen und wertvolle Einblicke in den Herstellungsprozess von Wellpappeverpackungen und die damit verbundenen Ausbildungsberufe. Anke Peinemann, Leitung Corporate Affairs, erklärt: „Die Gäste konnten live erleben, welche Aufgaben mit den einzelnen Berufen verbunden sind – beispielsweise dem Packmitteltechnologien. Darüber hinaus konnten sie Fragen zur Ausbildung bei Thimm und zu den Zukunftsaussichten in der Branche und im Unternehmen stellen und so neue Perspektiven für die Berufsausbildung entdecken. Gleichzeitig haben wir ihr Bewusstsein für Verpackungen geschärft – Produkte, die jeder fast täglich in Händen hält und wie selbstverständlich nutzt und die meist gut durchdacht sind.“ **(Thimm Verpackung)**

Mehr als 100 Besucher kamen am 11. Juni – dem „Tag der Verpackung“ – zur AUG. HEINRIGS Druck + Verpackung GmbH in Aachen. Das Unternehmen präsentierte seinen Gästen verschiedene Eigenschaften und Funktionalitäten von Verpackungen, die heute weit über den Produktschutz hinausgehen. Für Schüler und Studenten vermittelten verschiedene Workshops zudem einen praktischen Eindruck vom Berufsleben in der Verpackungsindustrie. **(rlc packaging – Aug. Heinrigs; Bildquelle: rlc | packaging group )**

Held on June 11th 2015 and organized by the German Packaging association, German Packaging Day set out to engage clients, designers, printers and packaging experts. For Brandsphere, it was an opportunity to present the agency's philosophy on pack design and show it in action with some fresh concepts. **(brandsphere)**

Eine interaktive Laborführung mit Aufbauten zum Ultraschallschneiden und –siegeln, der Analyse der Oberflächeneigenschaften von Packstoffen mittels Kontaktwinkelmessung, der Bestimmung der Barriereigenschaften von Verbundfolien, sowie ein Einblick in unsere Roboterversuchsstände und Maschinen zur Abfülltechnik boten den Besuchern einen vielseitigen Einblick in die verschiedenen Aspekte der Verpackungstechnologie und die Aktivitäten der Hochschule Hannover. **(Hochschule Hannover)**

Das erleben wir bei unseren Werksführungen oft – egal ob bei jungen oder älteren Besuchern: Das Live-Erlebnis der Produktion in unseren Werken erhöht die Wertschätzung gegenüber den Produkten und führt bei vielen Besuchern dazu, sich zum ersten Mal über den Stellenwert von Verpackung in ihrem Leben auseinander zu setzen. Sie erlebten auf ganz neue Art etwas, das sie täglich in den Händen halten und wie selbstverständlich nutzen. **(Linhardt)**

*1. Tag der Verpackung – Stimmen und Berichte*